



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

shortcuts EXTRA

OLIVIER MESSIAEN
Quatuor pour la Fin du Temps

Montag, 24. April 06
19.30 Uhr, Großer Saal

shortcuts EXTRA

OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)

Quatuor pour la Fin du Temps

1. *Liturgie de cristal*
2. *Vocalise, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps*
3. *Abîme des oiseaux*
4. *Intermède*
5. *Lounange à l'Éternité de Jésus*
6. *Danse de la fureur, pour les sept trompettes*
7. *Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps*
8. *Lounange à l'Immortalité de Jésus*

Markus Däunert, Violine

Julian Arp, Violoncello

Jaan Bossier, Klarinette

Isabel von Bernstorff, Klavier

Jaan Bossier, Klarinette

Jaan Bossier studierte Klarinette bei Walter Boeykens am Royal Conservatory in Antwerpen, wo er 1996 sein Studium mit Auszeichnung abschloss. Von 1994-1997 war er Mitglied im Gustav-Mahler-Jugendorchester.

Seit 1997 ist er Klarinetist im Mahler Chamber Orchestra. Dort arbeitete er mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Harding, Trevor Pinnock, Sir Neville Marriner und Kurt Masur und mit Solisten wie Anne-Sophie Mutter, Murray Perahia und Vadim Repin und ist mit dem Orchester regelmäßig in den wichtigsten Musikzentren der Welt zu Gast. Seit 2003 ist Jaan Bossier zusätzlich Klarinetist und Bassklarinetist im Luzern Festival Orchestra. Er hat in vielen bedeutenden Orchestern mitgewirkt, darunter im Chamber Orchestra of Europe, in der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der St. Petersburger Camerata, dem Lithuanian Chamber Orchestra und in den meisten belgischen Orchestern. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit von Jaan Bossier ist die zeitgenössische Musik. Er ist Mitglied im Ensemble für zeitgenössische Musik "Champ d'Action", das er seit 2000 auch regelmäßig dirigiert. Zudem gilt sein Interesse der Kammermusik. Als Solist ist Jaan Bossier unter anderem mit dem Mahler Chamber Orchestra unter André Richard und Arturo Tamayo in Luigi Nonos *Pometeo Suite* aufgetreten.

Markus Däunert, Violine

1970 in Berlin geboren, erhielt Markus Däunert seinen ersten Violinunterricht im Alter von 10 Jahren. 1982 und 1984 war er Preisträger beim "Zentralen Treffen junger Talente der DDR". Er studierte an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin bei Prof. Walter Carl Zeller. 1994 gewann er den Wettbewerb der Berliner Musikhochschulen. Es folgten Rundfunkaufnahmen für den RIAS Berlin, SFB, WDR, BR, NDR und Deutschlandradio-Kultur. In den folgenden Jahren studierte er an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar in den Meisterklassen von Prof. Jost Witter und Prof. Norbert Brainin. 1993 wurde er von Claudio Abbado zum stellv. Konzertmeister des "Gustav Mahler-Jugendorchesters" berufen und wurde ebenfalls Stipendiat der Orchesterakademie. 1997 gründete er zusammen mit Musikern des

"Gustav Mahler-Jugendorchesters" und Claudio Abbado das "Mahler Chamber Orchestra", in welchem er von 1997 - 2005 als 2. Konzertmeister spielte. Des Weiteren trat er als Solist mit diesem Orchester auf. Mit dem Mahler Chamber Orchestra gastierte er u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Edinburgh-Festival, dem Luzern-Festival, dem Rheingau Musik Festival, den Salzburger Festspielen, den Proms London, bei den Wiener Festwochen und dem Festival Aix-en-Provence. Konzertreisen führten ihn auch mehrfach nach Amerika und Asien. Seit 2003 spielt er in dem von Claudio Abbado gegründeten Lucerne Festival Orchestra. Markus Däunert ist zudem Mitglied des "Mahler-Quintetts", welches regelmäßig auf den Festivals in Aix-en-Provence, Ferrara, Luzern und Cervo zu Gast ist. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Alexander Lonquich, Mirijam Contzen, Christoph Berner und Diemut Poppen. Derzeit unterrichtet er an der "DE SONO - Academy" in Turin und hat eine Gastprofessur an der Hochschule für Musik in Caracas. Er spielt regelmässig als Solist mit dem "Orchestra Simon Bolivar Venezuela". Markus Däunert spielt auf einer Violine von Christoph Götting aus dem Jahre 1999.

Julian Arp, Violoncello

1981 in Soltau geboren, erhielt Julian Arp seinen ersten Cellounterricht im Alter von sechs Jahren. Nach seiner langjährigen Ausbildung bei Edwin Koch studiert er seit 2001 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin zunächst bei Prof. Pergamenschikow und seit 2004 bei Prof. David Geringas. Er errang mehrfach erste Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Mit seinem Klavierpartner Caspar Frantz erhielt er 2003 den 1. Preis beim Relais & Chateaux Kammermusik Wettbewerb in Berlin und wurde 2006 mit dem Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Preis sowie dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbes ausgezeichnet. Von der Deutschen Stiftung Musikleben wurden ihm Sonderpreise verliehen, es folgten Rundfunkaufnahmen für den NDR, SWF, WDR und RBB. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2005 in Berlin wurde er mit einem Stipendium ausgezeichnet. Seit seinem Debüt 1997 in Schwetzingen konzertiert Julian Arp als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland. Von 1999-2001 war er Solocellist des Bundesjugendorchesters. 2004 wurde ihm von der Kronberg Academy das erstmalig vergebene Boris Pergamenschikow Stipendium zuerkannt. Als Preisträger des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Julian Arp ein Violoncello von Giuseppe Antonio Rocca, Turin 1839.

Isabel von Bernstorff, Klavier

Wurde 1978 in Bad Hersfeld geboren und erhielt seit ihrem 5. Lebensjahr Klavierunterricht. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbes „Jugend Musiziert“ und konzertierte mit verschiedenen Kammermusikensembles im In- und Ausland. 1998 trat sie ihr Klavierstudium an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ zu Berlin in der Klasse von Prof. Georg Sava an, was sie 2003 „mit Auszeichnung“ abschloss. Ihr Interesse gilt besonders auch der Liedbegleitung und der Kammermusik. So war sie von 2000 bis 2003 Mitglied in der Liedklasse von Prof. Wolfram Rieger. Viele solistische wie auch kammermusikalische Impulse konnte sie auf internationalen Kursen bei namhaften Interpreten wie Konrad Elser, Gerald Fauth, Karl-Heinz Kämmerling, Bernhard Ringeissen, Thomas Quasthoff, Boris Pergamenschikow und dem Vogler-Quartett sammeln. Im Mai 2001 debütierte sie mit dem 2. Klavierkonzert von Schostakowitsch und dem „Jungen Ensemble Berlin“ im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Isabel von Bernstorff ist seit 2002 Stipendiatin von Yehudi Menuhin „Live Music Now“ (ab 2004 in Frankfurt am Main). Seit dem Frühjahr 2004 studiert Isabel von Bernstorff im Aufbaustudium Klavierkammermusik / Liedbegleitung in der Klasse von Prof. Rainer Hoffmann und Prof. Herbert Seidel (solo) in Frankfurt am Main. Als Kammermusikpartnerin und Liedbegleiterin konzertierte sie bisher mit verschiedenen Sängerinnen und Ensembles in Deutschland, Spanien, Ägypten, Libanon, Bahrain und den USA. Isabel von Bernstorff ist Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbes 2006 und wurde in die Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ aufgenommen.